



Wilhelm IV. alias Thomas Zotz verlas zur Eröffnung des Brauereifestes Auszüge aus der „Anordnung“ von 1516. Mit einem Festakt würdigte die Eppinger Brauerei Palmbräu das Reinheitsgebot. Fotos: Plapp-Schirmer

Gute Laune trotz schlechter Witterung

EPPINGEN Festwochenende profitiert von Brauereifest der Palmbräu – Fassanstich kurzerhand nach drinnen verlegt

Von unserer Redakteurin
Ulrike Plapp-Schirmer

Gut, dass es die Palmbräu gibt.“ Natürlich bezieht sich Oberbürgermeister Klaus Hohlachke mit diesem Zitat auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens, das im Herzen Eppingens stadtbildprägend residiert. Zugleich meint er aber auch die Biermarke, auf die man im Kraichgau stolz ist. Und auf die Räume in der Ludwig-Zorn-Straße, in die der Fassanstich zum Festwochenende am Samstag spontan verlegt werden konnte, weil das Wetter dieses Mal nicht wie gewohnt mitspielte und die Bierstischgarnituren auf dem Marktplatz leer blieben. Bis tief in die Nacht haben die Eppinger ihre Brauerei dann mit Festreden und Livemusik gefeiert. Anlässlich des 500. Jahrestags des Deutschen Reinheitsgebots hatte die Palmbräu ihre Türen zwei Tage lang geöffnet.

Gewinn Strahlende Gesichter trotz dunkler Wolken: Wolfgang Scheidtweiler nannte den Umzug in seine Versandhalle eine „Win-Win-Situation. Wie immer“ und sagte an anderer Stelle schmunzelnd: „Schön, dass das Wetter so schlecht ist. Dadurch ist unser Haus voll.“ Es wäre auch ohne Regen voll geworden: Zuletzt zu ihrem 175. Geburtstag 2010



Fassanstich vom Profi: Lionel Berger (links) hatte den Hahn schnell drin.



Talschenke Mitarbeiterin Corina Kühn nahm das Bärlauchfest, wie es war.

hatte die Brauerei Palmbräu zu einem Fest eingeladen. Nun gab es einen Festakt, Livemusik und am nächsten Morgen Weißwurstfrühstück, deftige Speisen zum Mittagessen und Führungen durch das gesamte Unternehmen. Wo normalerweise Bierkästen versandfertig gemacht werden, saß das Publikum an beiden Tagen dicht an dicht und



Typischer Begleiter beim Bärlauchfest am Sonntag: der Regenschirm.



Händler Oliver Spiess trotz dem Wetter mit Sonnenstühlen und guter Laune.

lauschte etwa der Deklaration des bayerischen Herzogs Wilhelm IV. alias Thomas Zotz vom Eppinger Figurentheater. „Wie das Bier im Sommer und Winter auf dem Land ausgeschenkt und gebraut werden soll“, hatte Wilhelm der Ständeversammlung in Ingolstadt 1516 erklärt und damit das älteste und zugleich strengste Lebensmittelgesetz der

Anordnung

Auszug aus der Verordnung von 1516: „Ganz besonders wollen wir, dass forthin in unseren Städten, Märkten und auf dem Lande zu keinem Bier mehr Stücke als allein Gersten, Hopfen und Wasser verwendet und gebraucht werden sollen. Wer diese unsere Anordnung wissentlich übertritt und nicht einhält, dem soll von seiner Gerichtsobrigkeit zur Strafe dieses Fass Bier, so oft es vorkommt, weggenommen werden. Wo jedoch ein Gauwirt von einem Bierbräu in unseren Städten, Märkten oder auf dem Lande einen, zwei oder drei Eimer (= enthält 60 Maß) Bier kauft und wieder ausschchenkt an das gemeine Bauernvolk, soll ihm allein und sonst niemandem unverboden sein, die Maß oder den Kopf Bier um einen Heller teurer als oben vorgeschrieben ist, auszuschenken.“

Welt geschaffen. Für die Bierbrauer ist es bis heute ein Segen: „Wir sind stolz auf das Reinheitsgebot“, sagte Mitgesellschafter und Geschäftsführer Lionel Berger: „Wenn man überlegt, wie viele Biere es gibt – und alle werden nur aus ein paar Zutaten gebraut, ohne jegliche Chemie.“ Zehn verschiedene Sorten hat die Brauerei zum 500. Geburtstag

als Sonderedition mit Degustationsglas herausgebracht. Und ein bisschen habe man sich das auch selbst geschenkt, gibt Lionel Berger zu.

Altblech Wenn die Eppinger feiern, dann mit vielen verschiedenen Aktionen. „Wir hatten noch überlegt, ob wir die Ausfahrt absagen“, sagte Günter Brenner, der mit Hartmut Kächele zusammen „Eppinger Altblech zeigt sich“ organisierte. Doch am Ende sei man froh gewesen, dass man es nicht gemacht habe: 150 historische Fahrzeuge traten am Samstag zu einer Sternfahrt an.

Nur am Ende hatte die Truppe ein wenig Schwund: Ein paar Fahrer waren wegen der Kälte schon vor der Ankunft in der Innenstadt abgebogen. Hartmut Kächele bezeichnete die Ausfahrt dennoch als Erfolg: „Wir waren von den Socken: Je schlechter das Wetter wurde, desto mehr Teilnehmer kamen.“ Auch die Wirte hatten am Ende noch Glück: Die Sonne zeigte sich über ihrem Bärlauchfest: „Wir machen einfach das beste draus“, sagte Talschenke-Mitarbeiterin Corina Kühn. Und Einzelhändler Händler Oliver Spiess setzte sich strahlend in einen seiner Sonnenstühle: Die gute Laune ließ er sich nicht vermiesen.

Bildergalerie
www.stimme.de

Drei Künstler aus einer Familie

Neue Ausstellung im Kulturhaus Forum Fränkischer Hof – Eppinger zeigen Gemälde und Fotografien

Von Gabriele Schneider

BAD RAPPENAU Mehr als 60 Kunstinteressierte sind am Samstag zur jüngsten Vernissage des Heimat- und Museumsvereins ins Kulturhaus Forum Fränkischer Hof gekommen. Unter dem Titel kunst³ zeigt die Eppinger Familie Blaser/Hille-Blaser bis 5. Juni Acrylbilder und Fotografien. Es war die erste Ausstellungseröffnung ohne Gretel Rastert, die vorige Woche überraschend verstorben ist.

Erfahrung Mit Hilfe von Sprüchen auf Taschentücher-Packungen führte Franz Blaser amüsant in die Schau ein. Oberbürgermeister-Stellvertreter Willi Freymeyer lobte die „ganz eigene Ausprägung“ der ausgestellten Werke. Meike Hille-Blaser ist kein Neuling in Bad Rappenaun: Schon 2011 zeigte sie im Fränkischen Hof ihre farbstarken Bilder. Seit 1993 malt sie, und zwar

im Esszimmer, wie sie verriet: 600 Gemälde, von denen sie manche wieder übermalt, wenn sie ihr nicht mehr so gelungen vorkommen. „Diese hier übermale ich nicht“, sagte sie über die Bilder, die nun vier Wochen lang in Bad Rappenaun hängen. Seit Neuestem integriert sie auch Schnüre, Obstnetze und Wellpappe in ihre Kunst. Seit sie nur noch Acryl verwendet, erlebten ihre „Kreativität und die Farbigkeit ihrer Bilder einen richtigen Schub“, so Franz Blaser.

Sohn Daniel präsentiert als Fotograf gern besondere Details, etwa ein Blatt, das auf einem Auto liegt. Vor etwa acht oder neun Jahren fing er damit an, „mit einer Kompaktkamera im Urlaub“. Auch sein Vater Franz Blaser hat ein ganz besonderes Auge für Details, Gebäude und Landschaft. Und so beeindruckte die Besucher etwa das Foto von einem Spinnennetz mit Tautropfen, die in der Sonne glitzern.

„Die kleinen Dinge zu beobachten und per Foto ins Szene zu setzen“, das läge seinem Sohn und ihm gleichermaßen, so Franz Blaser. Er riet Ausstellungsbesuchern, ein

Bild erst einmal länger zu betrachten, dabei ins Träumen zu kommen und sich seine eigenen Gedanken zu machen, bevor man den Titel lese. Die musikalische Umrahmung be-

sorgten Evelyn (14) und Cathleen (11) Wagner aus Sinsheim vier- und zweihändig am E-Piano, unter anderem mit Musik von Frédéric Chopin.

Betreuung So kurz nach dem Tod von Gretel Rastert betreute Almut Friedrich, die langjährige Vorsitzende des Heimat- und Museumsvereins, nun die Künstler. „Geschäft bis zum Schluss: Nicht wir, sondern Gretel Rastert, die gute Seele aller Ausstellungen im Fränkischen Hof“, erklärte Franz Blaser. OB-Stellvertreter Willi Freymeyer lobte die Verstorbene mit den Worten, sie habe sich auf vielfältige Weise ins öffentliche Leben eingebracht und über 240 Ausstellungen im Fränkischen Hof organisiert und betreut. In ihrer bescheidenen Weise habe sie „einfach gemacht“.

Die Ausstellung ist immer samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Künstler sind jedes Mal anwesend. Der Eintritt ist frei.



Eine Künstlerfamilie (von links): Franz und Daniel Blaser mit Ehefrau und Mutter Meike Hille-Blaser stellen im Kulturhaus Gemälde und Fotos aus. Foto: Gabriele Schneider

Jugend lädt zum Konzert ein

EPPINGEN Die Jugendabteilungen der Stadtkapelle präsentieren sich am Sonntag, 30. April, ab 15 Uhr im Hartmanni Gymnasium. Alle Fächer wie musikalische Früherziehung, Blockflötengruppe, Schülerorchester und Jugendorchester werden sowohl solistisch als auch im Ensemble Stücke vortragen und zeigen, was sie in den zurückliegenden Monaten gelernt haben. Ein Höhepunkt beim Jugendkonzert wird der Auftritt von „Carlos and the Gang“ sein. Einige junge Musiker aus dem Jugendorchester und dem Orchester der Stadtkapelle zeigen, wie cool Popmusik in Verbindung mit Percussion, Bläsern und Gesang klingen kann. Hinter dem Bandleader „Carlos“ verbirgt sich der Dirigent des Schülerorchesters der Stadtkapelle: Max Blankenhorn. red

Eine Pause vom Alltag einlegen

EPPINGEN Die Landfrauen bieten am 4. und 5. Juni ein Toskanawochenende im Bildungshaus Neckarelz als Pause vom Alltag an. Neben einem Vortrag zum Thema Umgang mit Veränderungen mit Rolf Brauch lädt Annette Reinhard am Samstag ins Nostalgie-Café ein. Mit Leni Endlich bleibt die Gruppe in Bewegung.

Sonntags gibt es Lachyoga mit Waltraud Herberich. Ausklingen wird das Wochenende mit einer Neckarrundfahrt. Die Teilnehmerinnen dürfen sich auf ein spannendes Wochenende freuen. Kosten einschließlich Verpflegungs- und Seminarkosten im Einzelzimmer 140 Euro und im Doppelzimmer 130 Euro. Anmeldungen bis 13. Mai bei Elke Schulig, Telefon 07262 4526 oder Schulig.Elke@web.de. red

Feuerwehr wird 150 Jahre alt

BAD RAPPENAU Mit einem Festwochenende starten bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenaun, Abteilung Bad Rappenaun, die Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag. Los geht es am Samstag, 30. April, mit einem Tanz in den Mai. Ab 19 Uhr legt DJ Nachtrocker im Feuerwehrhaus auf. Von 20 bis 22 Uhr gibt es eine Happy Hour. Der Eintritt beträgt fünf Euro inklusive eines Freigeetrinks. Weiter geht es am Sonntag, 1. Mai, mit dem traditionellen Grillfest, das ab 9 Uhr am Feuerwehrhaus stattfindet. Zur Kaffeezeit bieten die Floriansjünger auch Kaffee und Kuchen an. red

Ohne Erfolg auf Diebestour

GEMMINGEN Ein bislang unbekannter Täter hat sich am vergangenen Samstag zwischen 21.30 und 5 Uhr über ein Fenster Zugang zu einer Bäckerei im südöstlichen Teil von Gemmingen verschafft. Im Gebäude versuchte er einen am Boden verankerten Tresor vergeblich aufzuhebeln. Soweit bislang bekannt, wurde nichts entwendet. In der gleichen Nacht versuchte vermutlich der gleiche Täter die Zugangstür zu einem Sport- und Modegeschäft in der Schwaigerner Straße aufzubrechen. Auch hier ohne Erfolg. red

Präparierte Einkaufstasche

SINSHEIM Zwei Ladendiebe sind am Samstagnachmittag in Sinsheim nach dem Diebstahl von Parfüms im Wert von mehreren hundert Euro festgenommen worden. Die beiden 27 und 49 Jahre alten Männer waren von einem Detektiv eines Drogeriemarktes in der Bahnhofstraße dabei beobachtet worden, wie der Jüngere seinem Komplizen ein Parfüm übergab. Das Diebesgut hatten die beiden in einer Einkaufstasche bei sich, die zur Umgehung der Diebstahlsicherung präpariert war. red